

## **Tieck, Ludwig: Hinblickend zu des Lebens wüsten Meeren (1813)**

- 1     Hinblickend zu des Lebens wüsten Meeren,
- 2     Versteh' ich, wie wir alle irren müssen,
- 3     Wie wir von Wind und Wellen hingerissen
- 4     Rund angekämpft fortschweben in den Leeren.
  
- 5     Was hilft's mit Schwert und Schild sich zu bewehren?
- 6     Was frommt bei Sturm und wilden Regengüssen
- 7     Auch der Magnet und unser bestes Wissen?
- 8     Wir werden nimmer so zum Hafen kehren.
  
- 9     Doch will ein freundlich Feuer sich erhellen,
- 10    Das froh erglänzt von hoher Thürme Zinnen,
- 11    Dann weiß das Schiff wie es die Segel richte.
  
- 12    So ward ich früh gelenkt von deinem Lichte,
- 13    Die Poesie ließ mich den Weg gewinnen,
- 14    Zur Heimath trugen mich die goldnen Wellen.

(Lyrikkompass: 1L: Hinblickend zu des Lebens wüsten Meeren. Abgerufen am 06.05.2025 von <https://www.lyrikkompass.de/poems/38877>)